

Dank auszusprechen. Ich habe das Botum, wie es uns hier im Antrage vorgelegt wird, mit großer Befriedigung und Genugtuung begrüßt. Ich bitte die hohe Kammer, dem Beschlusse Ihrer Deputation auch Ihrerseits einstimmig beitreten zu wollen.

An die hohe Königl. Staatsregierung habe ich aber die herzliche Bitte zu richten, nunmehr dem Jährig seinen Pensionsanspruch anerkennen zu wollen und ihm an Stelle von nur einer Unterstützung und von sonstigen Gnadengeschenken die ihm wirklich nach dem Gesetze vom 5. März 1874 zustehende Pension zu gewähren, und zwar geht meine Bitte noch weiter dahin, diese Pensionsansprüche nicht etwa nur von jetzt ab anerkennen zu wollen, sondern auch auf die Zeit zurück, seit welcher Jährig vergeblich auf den ihm zustehenden Pensionsanspruch gerechnet und gewartet hat. Ich glaube, daß es nur recht und billig ist, wenn ihm auf die Zeit von 1881 ab, also, meine Herren, auf 23 Jahre die Nachvergütung gewährt wird, selbstredend unter Gegenrechnung der ihm bis dahin geleisteten Unterstützungen und außerordentlichen Zuwendungen. Hier kommt der Rechtsanspruch in Betracht und nicht nur das, was Jährig auf dem Gnadenwege erhalten hat. Ich hoffe, daß die Königl. Staatsregierung auch dieser meiner Bitte geneigtest Berücksichtigung schenken wird. Dabei möchte ich aber noch erwähnen, daß doch wohl die Zuwendung aus dem Kaiserlichen Dispositionsfonds nach Höhe von 108 M. jährlich dabei unberührt bleiben wird.

(Bravo!)

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Schubart.

Abg. Schubart: Meine Herren! Ich kann mir nicht versagen, der geehrten Deputation ebenfalls meinen Dank zum Ausdruck zu bringen für das Botum, was dieselbe vorgeschlagen hat. Meine Herren! Es ist nicht nur, daß dem Manne durch das Botum der Deputation geholfen wird, ich habe noch etwas ganz anderes im Auge. Dadurch, daß bei dem Jährig die Anrechnung seiner Dienstjahre nicht Berücksichtigung gefunden hat, ist man in den Kreisen der Unteroffiziere und namentlich der verabschiedeten Unteroffiziere doch etwas unruhig geworden. Das Unteroffizierkorps stützt sich immer auf die Dienstzeit und hofft, daß die Dienstzeit bei späterer Einstellung in den Staatsdienst Anrechnung findet. Wenn das bisher nicht immer der Fall gewesen ist, so kann man sich sehr leicht denken, daß in die Kreise eine gewisse Beunruhigung hineinkommt, und die halte ich für sehr verderblich. Meine Herren! Wir brauchen ein tüchtiges Unteroffizierkorps,

(Sehr richtig!)

und wir brauchen deshalb Kapitulanten, und wenn wir durch Fälle, wie einer hier vorgekommen ist, den Unteroffizieren die Lust, zu kapitulieren und länger zu dienen, nehmen, so werden uns die guten Unteroffizierkorps fehlen. Ich glaube, im Interesse unserer Armee ist es unbedingt notwendig, daß wir darauf sehen, daß die Dienstjahre und vor allen Dingen die Kriegsjahre bei einem späteren Eintritt in den Staatsdienst und bei einmaliger Pensionierung zur Anrechnung kommen.

(Sehr richtig! Sehr gut!)

Präsident: Nunmehr hat sich niemand weiter zum Worte gemeldet. Die Debatte ist geschlossen.

„Will die Kammer dem Antrage der Deputation entsprechend die Petition des Schlachtsteuer-einnehmers Adolf Jährig in Lugau der Königl. Staatsregierung zur Erwägung überweisen?“

Einstimmig.

Damit ist unsere heutige Tagesordnung erledigt.

Ich beraume die nächste öffentliche Sitzung auf Montag, den 29. Februar, vormittags 11 Uhr an und setze auf die Tagesordnung:

1. Schlußberatung über den schriftlichen Bericht der zweiten Abteilung über die Prüfung der am 22. Oktober 1903 erfolgten Wahl eines Abgeordneten zur Zweiten Kammer für den 29. ländlichen Landtagswahlkreis. (Drucksache Nr. 116.)
2. Schlußberatung über den schriftlichen Bericht der Finanz-Deputation A über Kap. 44, 44a, 51, 53, 59, 59b und 59c des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05, ausschließlich des Titels 3a von Kap. 59, das Departement des Innern betreffend. (Drucksache Nr. 117.)
3. Schlußberatung über den schriftlichen Bericht der Finanz-Deputation A über Kap. 50, 55, 56, 60, 61 und 62 ausschließlich der Titel 6a von Kap. 55 und 3a von Kap. 61 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05, Departement des Innern betreffend. (Drucksache Nr. 109.)
4. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanz-Deputation A über Kap. 64 und 66 bis mit 69 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05, das Departement des Innern betreffend. (Drucksache Nr. 113.)

Am Dienstag beabsichtige ich auf die Tagesordnung zu setzen: die Berichte über Tit. 10 des außerordentlichen Etats, Beseitigung von Straßenübergängen betreffend,